

Inhalt

Was isst der Mensch? Vorwort zur Neuauflage (2016) | 13

Das Internationale Forum Gastrosofie und der Deutsche Ethikrat | 17

Unser täglich Fleisch | 20

Bio logo! | 22

Auf ein Bier? | 25

Wie revolutionär gedeihen deine Tomaten? | 27

Der eine oder andere Kuchen | 31

Nahrungskriege und die neue unschöne Geopolitik des Essens | 35

Flüchten oder Gärtner - syrisches Netzwerk für Nahrungssouveränität | 39

Afrikanische Bootsflüchtlinge und deutsche Blauhelmsoldaten | 40

Kochen und genießen - um sein Leben zu ändern? | 42

Gastroethischer Anarcho-Sozialismus | 45

Rezepte für die Garküche der Zukunft | 47

Die Aktualisierung einer alten Missachtung | 48

Gutes Leben auf bolivianisch und die essthetische Idee einer Vokü | 50

Entrée | 55

I. Hauptgang: Genealogie der Diätmoral

1. Das wilde Tier in uns oder die klassische Diätmoral | 63

Vorbemerkung | 63

Platons Verkennung der Kochkunst | 64

Völlerei und Überfülle: ein falsch erfülltes Wohlleben | 69

Gesundheitliche Schäden durch Fehlernährung und schlechtes Essen | 72

Extrabeilage: Schlechte Heilkunst | 74

Geburt des Krieges aus unersättlichem Welthunger | 76

Tugendlehre der kulinarischen Mäßigkeit | 78

Aristotelischer Antivegetarismus | 80

Extrabeilage: Pythagoreische Ernährungslehre | 82

Theorie der Essstörungen und Vorarbeiten zur Gastropathologie 85
Der aristotelische Diätatgeber: Nicht zu viel und nicht zu wenig 87
Das platonische Diätprogramm einer spartanischen Küche 89
Politische Regelungen des Symposienwesens und die Beispielhaftigkeit des Symposions 93
Rationalistische Anthropologie als Ursprung der Fastfood-Mentalität 95
Das wilde Tier in uns 97
Nachgeschmack der klassischen philosophischen Diätetik 101
Organloses Denken und leibloser Geist 104

2. Das harte Brot stoischer Tugenden

oder Senecas Attacke gegen die feine Küche | 107

Volle Kochvorlesungen und leere Philosophenseminare 107

Extrabeilage: Apicius – der römische Stargastronom | 109

Die Geburt der feinen Küche 111

Eine Soße für alles 114

Lukullische Verhältnisse und ihre Folgeerscheinungen 118
--

Extrabeilage: Galens Diätetik | 123

Pflicht und Tugend der Unersättlichkeit als Syndrom der gesellschaftlichen Bulimie 125

Anorektische Mentalität der stoischen Selbstentsagung 128

Plutarchs Tischgespräch 132

3. Zur Heiligkeit des abendlichen Mahls oder Jesus essen | 139

Vorbemerkung 139

Das letzte Mahl des Herrn 141

Gastrotheologische Symbolik 145

Extrabeilage: Das Therapeutenmahl | 149

Brotrhetorik oder Jesus das Brot 150
--

Christologische Mystifizierung 153

Extrabeilage: Anstiftung zum Kannibalismus | 156

Der Sinn der Tischrede 157

Mahlethische Kontextualisierung des letzten Mahls 164

Tempelreinigung und Substitution des Tieropfers 166

Hellenistisch-römische Tischgemeinschaften 168
--

Die folgenreiche Gabe geteilten Essens 171
--

Sättigende Speisen und Erinnerungen an den paradiesischen Genuss 172
--

Extrabeilage: Der göttliche Genuss verbotener Früchte | 173

Neue Tischsitten, vegetarische Speisegebote, Wohlfeiles

vom Fleischmarkt | 178

Jesus der Epikureer 182

Von der Charis zur Eucharistie, von der Küche zur Kirche 184
--

Die Korinther Mahlgemeinschaft und die paulinische Auflösung
der Tafelrunde | 185
Auflösung der Mahlgemeinschaft durch die Eucharistie | 188
Historische Entwicklung | 191

4. Zum Geständniszwang süßer Sünden oder die augustinische Doppelmoral einer unreinen Genussgier | 195

Unerwartete Einladung zu Fleisch- und Weingenuss | 195
Großes Laster und höchstes Übel | 200
Fasten und heilige Anorexie | 203
Magere Zeiten und klösterliches Schlaraffenland | 207
Bernhard von Clairvaux als Gastronomiekritiker | 208
Extrabeilage: Zum Schlaraffenland | 212
Küchenlatein und Carmina Burana | 214
Süße Sünden – Erbsünden | 216
Das geständige Reden über das ständige Essen | 218
Essen schlecht reden | 221
Resümee | 225

5. Kritik der rein diätmoralischen Vernunft oder die Antinomie der kantischen Ernährungsphilosophie | 227

Vorbemerkung | 227
Kantianische Moralität als Diätmoralität | 229
Diät-Pflichten | 233
Theoretische Grenzen einer rein diätmoralischen Vernunft | 237
Kants Diätetik | 239
Philosophische Begründung einer diätetisch richtigen Ernährung | 243
Hufelands Makrobiotik | 247
Phantastische Tugendhaftigkeit und Mikrologie der Fischspeise | 248
Medizinisch-diätetische Kritik der raffinierten Kochkunst | 253
Streit um die Suppe | 256
Diätetische Unvernunft der kantischen Küche | 260
Kritik der diätetischen Vernunft | 266
Extrabeilage: Die moralische Pflicht, sich vernünftig zu berauschen | 268
Zur Antinomie des Weingenusses | 274
Die Küche als Entstehungsherd der Geschmacksästhetik | 278
Abbruch des Geschmacks der Zunge, des Gaumens und des Schlundes | 279
Kants Versäumnis | 281
Ästhetischer Begriff des kulinarischen Geschmacks | 283
Antinomie des Geschmacks | 286
Der unbekannte Gastrosofop Kant | 292
Humanität der vollen Tafel als Tugend eines guten Lebens | 293

- Gesetze der verfeinerten Menschheit: Regeln eines geschmackvollen Gastmahl | 297
 Allgemeine Bedingungen der Möglichkeit einer gesitteten Glückseligkeit | 301
 Zu Tisch bei Kant | 305
 Resümee: Kants ernährungsphilosophische Antinomie als Muster einer gestörten Esskultur | 309

II. Hauptgang: Gastrosoiphische Vordenker

- 1. Der Entstehungsherd des gastrosoiphischen Denkens oder »Die Meisten leben um zu essen, ich hingegen esse um zu leben.« (Sokrates) | 315**
- Vorbemerkung | 315
 Der Quirl oder die Frage nach der Küchentechnik | 317
 Sokrates der Begründer der Neuen Küche | 319
 Götter in der Küche und die Weisheit des Kochs | 323
 Gastrosoiphische Vernünftigkeit einer diätmoralischen Unvernunft | 327
 Gendertrouble im Hause Sokrates' und Xanthippes | 332
 Einkaufen in der Marktstraße | 337
 Herkunft der Esswaren | 339
 Ethische Ökonomie und Konsumpolitik | 343
 Muss Gutes teuer sein? | 348
 Bäuerliche Landwirtschaft: Ansätze zu einer gastrosoiphischen Umweltethik | 350
 Stadtkritik und Landidylle | 351
 Die Kunst des Weinanbaus | 355
Extrabeilage: Zur Würdigung der bäuerlichen Existenz | 356
 Kritik der vorsokratischen Naturphilosophie als Ursprung der sokratischen Kultur- oder Humanwissenschaft | 358
 Notwendigkeit einer sokratischen Naturwissenschaft | 360
 Gaia-gerechte Naturpraxis | 363
 Sokratisches Gastmahl als Telos einer gastrosoiphischen Esskultur | 366
- 2. Die Ursprünge der Naturheilkost oder »Lasst eure Nahrungsmittel Heilmittel sein« (Hippokrates) | 375**
- Vorbemerkung | 375
 Naturgeschichte der Küche als trophologische Anthropogenese | 377
Extrabeilage: Darwinistische Gastroanthropologie | 381
 Vom Rohen zum Gekochten | 383
 Wahrheit des Ernährtseins: der menschliche Leib als Bioindikator | 384
 Herkunft der Viersäftelehre | 387
 Wissenschaftliche Ernährungslehre und Naturheilkost | 392

Die individuelle Natur der Menschen | 397
Die Dogmatisierung der Säftetheorie durch die Nachfolger
des Hippokrates | 400
Das Individuum als Subjekt der diätetischen Lebenspraxis | 404
Ethik der gesunden Lebensweise und ihre
gesellschaftlichen Voraussetzungen | 408
Umweltliche Einflüsse als konstitutive Faktoren der
menschlichen Physis | 410
Extrabeilage: Kochkunst des Arztes | 414
Sex-res-non-naturales: Diätetik als eine Facette der gastrosophischen
Lebenskunst | 416
Resümee der antiken Diätetik | 418

3. Wahrer Hedonismus

oder Epikurs Gemüsegarten und seine Früchtchen | 423
Anfang und Wurzel alles Guten ist die Freude des Magens | 423
Gute Lust und großes Übel | 425
Wahre Üppigkeit | 428
Epikur am Herd? | 430
Der epikureische Garten | 431
Extrabeilage: Römische Landwirtschaftstheoretiker | 434
Die Diffamierung der Epikureer | 435
Wir Epikureer? | 437
Platina oder zum Ursprung des modernen Epikureismus | 439
Frühaufklärerische Kuchenmaisterey | 441
Moderne Kochakademie | 443
Gracians ethischer Begriff des bon gusto | 444
Thomasius und der moralische Geschmacksbegriff der
frühen Aufklärung | 446
Rousseaus kreative Landküche | 448
Der natürliche Geschmack? | 450
Umwelt- und sozialverträglicher Einkaufskorb | 453
Verbraucherschutz und der Makel der Gewächshauskultur | 454
Neue Gesellschaftsordnung als neue Tischordnung | 457
*Extrabeilage: Die Bewegung der neuen Kulinarien und ihr
kulinaristisches Manifest* | 459
Rumohr: Der Geist der Kochkunst | 463
Kulinarische Kreativität oder das Kochkünstlersubjekt | 465
Antonin Carême und die klassische Grande Cuisine | 467
Kulinarische Sachkenntnis | 469
Grundsätze einer Politischen Gastrosophie | 471
Kurzer Rückblick | 473

**4. Der Mensch ist was er isst
oder zum Ursprung der *gastrosophischen*
Feuerbach-These | 475**

Grundsätze einer Philosophie der Zukunft: a ventre principium | 475

Zur Freiheit der menschlichen Essenz und die wahre Universalität
des Geschmackssinns | 480

Gemeine Hausmannskost, alltäglicher Familientisch,
öffentlicher Festschmaus | 481

Erst das Essen, dann die Moral – des Essens | 484

Die revolutionären Kräfte der Leguminosen | 487

Menschwerdung der Natur | 490

Metaphysik des porösen Ichs, Vorgang des Objekts | 492

Gastrosophische Religionskritik und Ursprung der Götter Speise | 494

Das Geheimnis des Speiseopfers | 498

Extrabeilage: Technokratische Götzendämmerung | 501

Humane Religiosität des Abendmahls | 503

**5. Delikater Geschmack
oder Nietzsches Lehre von der moralischen Wirkung
der Nahrungsmittel | 507**

Die moralische Wirkung der Nahrungsmittel | 507

Nietzsches Eingeweide | 510

Alltägliche Vernunft | 513

Die ganz persönliche Küche | 515

Zarathustras Abendmahl | 519

Selbstkochen als königliche Lebenskunst und der Philosoph als
Homo sapiens | 522

Gastrosophische Vegetarier | 524

Extrabeilage: Die Anfänge des modernen Vegetariertums | 526

Nietzsches Pro und Contra zum Vegetarismus | 529

Naumburger Zuckerbrötchen, Braunschweiger Würstchen und
reichlich Lachsschinken | 535

Nietzscheanischer Wahnsinn | 538

6. Zusätze: Ingredienzen einer kritischen Theorie des guten Essens | 543

Kritik des globalen Unrechts der Ungleichheit von Übersättigung
und Hungerleiden | 544

Kritik der Umweltzerstörung durch die global vorherrschenden
Ernährungsverhältnisse | 545

Kritik der Esskulturindustrie als Betrug an den Massen und
freiwilliger Entmündigung | 547

Beschädigtes Leben als Sozialpathologie eines fehlernährten Lebens | 550

Kritik des praxisphilosophischen Defizits der Kritischen Theorie | 553

Unbegründete Enthaltsamkeit der Gegenwartsphilosophie gegenüber
dem guten Essen | 555
Primat der Ethik von der Politik (und der Ökonomie) | 557
Sonderstellung des Essens als Praxis der Freiheit | 558

Literatur | 561

